

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

185 (9.8.1928)

Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis Die 10 größten Millimeter...
Belegpreis monatl. 2,50 M., ohne Zustellung 2,20 M., o. durch die Post 2,60 M.
Sonntagspreis 10 Pf., Samstags 15 Pf., o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2880 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. B., Marktstraße 28 o. Ferialstraße 2020 und 2021 o. Volkstreuend-Gitarren: Durlach, Weiden
straße 22; Baden-Baden, Friedhofstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 23

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musik- und Sport- und Spiel- / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Belegpreis monatl. 2,50 M., ohne Zustellung 2,20 M., o. durch die Post 2,60 M.
Sonntagspreis 10 Pf., Samstags 15 Pf., o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2880 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. B., Marktstraße 28 o. Ferialstraße 2020 und 2021 o. Volkstreuend-Gitarren: Durlach, Weiden
straße 22; Baden-Baden, Friedhofstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langstraße 23

Nummer 185 Karlsruhe, Donnerstag, den 9. August 1928 48. Jahrgang

Luthers „Erneuerung“ Auf Kosten der Demokratie

Der Bund für Erneuerung des Reiches, den Reichspräsident a. D. Dr. Luthers im Januar gegründet hat, ist seit Ende September der Öffentlichkeit übergeben worden. Diese Zeitschrift wird von der Deutschen Zeitung veröffentlicht worden. Der Bund für Erneuerung des Reiches, den Reichspräsident a. D. Dr. Luthers im Januar gegründet hat, ist seit Ende September der Öffentlichkeit übergeben worden. Diese Zeitschrift wird von der Deutschen Zeitung veröffentlicht worden.

aber nicht nur unter staatsrechtlichen, sondern auch unter politischen Gesichtspunkten, so muß sofort der Verdacht entstehen, daß hier die Absicht vorliegt, in der Einheit Preußens das festeste Bollwerk der Demokratie und der Reichseinheit zu treffen und damit die deutsche Demokratie zu schwächen. Die strikte Ablehnung, die der Lutherbund bei seiner Gründung in der sozialdemokratischen Partei und bei der preußischen Regierung erfahren hat, wird durch diese famosen Zeitschrift glänzend gerechtfertigt. Die preußische Regierung und mit ihr die sozialdemokratische Partei hält fest an dem Standpunkt, daß die Schaffung des Einheitsreiches durch das Aufgehen der Länder im Reich nur durch eine gleichzeitige Willenserklärung aller Länder erfolgen kann. Solange die Voraussetzungen für eine gleichzeitige Willenserklärung nicht gegeben sind, bleiben nur die vorbereitenden Wege: Die Ausdehnung der Reichskompetenz, der Anschluß lebensunfähiger Länder an größere Länder. Ernsthaft müßte auch die Frage geprüft werden, ob das System der Reichszuschüsse an lebensunfähige Länder noch aufrecht erhalten werden kann. Sowie sich überbliden läßt, werden die Zeitschrift des Lutherbundes seit ausnahmslos bei allen Parteireisungen abgelehnt. Sie werden eine akademische Arbeit bleiben, die nur den Wert gehabt haben, gezeigt zu haben, wie es nicht gemacht werden soll und darf.

Der ehemalige Großherzog von Baden †

Badenweiler 9. Aug. Der ehemalige badische Großherzog, Friedrich II., ist heute früh hier im Alter von etwas über 70 Jahre gestorben.

Kleinstaat, Parlamentarismus, Selbständigkeit

Ueber die deutsche Kleinstaaterlei, die leider auch die Staatsumwälzung vom November 1918 überbaut, äußert sich der frühere oldenburgische Ministerpräsident Tauhen im Berliner Tagblatt. Welchen Wirkungsbereich haben heute noch die kleinen Staaten? Herr Tauhen antwortet: „Was ist übrig, seit Eisenbahnen und Wasserstraßen von der Reichsbahn und vom Reich verwaltet, seit alle direkte Steuern auf Grund eigener Gesetzgebung vom Reich veranlagt, erhoben und verteilt werden? Für die Realsteuern steht Vereinheitlichung der Gesetzgebung durch das Reich bevor. Die Zukunft wird wohl noch in dieser Legislaturperiode unter die Aufsicht und Verwaltung des Reiches gebracht werden. Strauß ein Reichsschulausschuss wird kommen. Wenn dann noch eine Reichs-Städte- und Landgemeindeförderung geschaffen wird, so bleibt von der Souveränität der Länder so gut wie nichts mehr übrig. Nur noch Verwaltung und ein Schein von... Hobeil! Die kleinen und minder leistungsfähigen Länder leben schon jetzt von der Gnade des Reiches. Der 83 des Finanzausgleichsgesetzes gibt den Ländern, welche unter 80 Prozent an Einkommen und Körperschaftsteuer unter den Reichsdurchschnitt pro Kopf ihrer Bevölkerung sinken, die Auffüllung bis auf 80 Prozent. Daneben werden einzelnen Staaten Zuwendungen aus Sondersteuern, z. B. der Biersteuer und, wie wir jetzt erfahren haben, Bayern auch für seine Eisenbahnen gemacht. Trotzdem wird die Finanzlage mancher kleinen Länder immer unersetzlicher.“ In den kleineren Ländern — Oldenburg ist das nicht allein — ist also die Situation so: Das parlamentarische System wirkt lächerlich, da weder große politische Fragen zu entscheiden sind, noch die Souveränität in wichtigen Lebensfragen mehr besteht. Die meisten Ausgaben sind zwangsläufig, die Einnahmen ohne große Kohlenquellen und Industrie gering, daher Verschuldung oder höhere Steuern. Unter solchen Zeichen sollte man sich nicht an den Schein der Selbständigkeit klammern, weder mit der Begründung der Romantik vergangener Zeiten, noch mit der Absicht, die vielen mit der Scheinliberalität verbundenen Kosten und Wägen an der Staatskasse und an der mancher Berufsorganisationen zu konzentrieren. Nur die Verbindung der kleinen Länder mit ihrer natürlichen Umgebung schafft für die Verwaltung Ersparnisse, für die vom Staat geforderte Kultur- und Wohlstandsfortschritte, für die freie Wirtschaft erst die Möglichkeit der Besserung und Erleichterung auf vielen Gebieten, z. B. für die Landwirtschaft, Entwicklung für das mühselhaft mit den Staatsgrenzen abgeschlossene Genossenschaftswesen, Nahrungswesen und Bergwesen, für Handel und Industrie die Befreiung der unerhörten Lasten der Behörden und Verschleppung der Verordnungen und Gesetze, für den Nachwuchs der Beamten die Möglichkeit der Schärfung und Weitung des Blickes, der jetzt in engen Grenzen häufig doch recht sehr verengt ist.“ Die kleinen Staaten — und nicht nur Oldenburg — befinden sich im Zustande des inneren Kräfteverfalls. Und die fortschreitende Reichsgesetzgebung muß zwangsläufig einen Weg einschlagen, der die kleinen Staaten vollends überflüssig macht. Und je rascher diese Entwicklung sich vollzieht, desto schneller wird hoffentlich auch die deutsche Kleinstaaterlei verschwinden — von der Naas bis an die Memel, von der Elbe bis an den Belt.“

Rußlands Ausschaltung Amerikas Antwort für Europa bedauerlich

Die russische Außenminister hat nun die Antwort auf seine Erklärung erhalten, daß die Sowjetunion nicht teilzunehmen wird. So, wie er in den Wald rief, hallt es wieder zurück. Die Verhandlungen über den Kriegsverbindungsplan sind nach der Unterzeichnung des Vertrages von Washington heute auch dann nicht, die diplomatischen Beziehungen mit Moskau wieder aufzunehmen. Die russische Außenminister hat nun die Antwort auf seine Erklärung erhalten, daß die Sowjetunion nicht teilzunehmen wird. So, wie er in den Wald rief, hallt es wieder zurück. Die Verhandlungen über den Kriegsverbindungsplan sind nach der Unterzeichnung des Vertrages von Washington heute auch dann nicht, die diplomatischen Beziehungen mit Moskau wieder aufzunehmen. Die russische Außenminister hat nun die Antwort auf seine Erklärung erhalten, daß die Sowjetunion nicht teilzunehmen wird. So, wie er in den Wald rief, hallt es wieder zurück. Die Verhandlungen über den Kriegsverbindungsplan sind nach der Unterzeichnung des Vertrages von Washington heute auch dann nicht, die diplomatischen Beziehungen mit Moskau wieder aufzunehmen.

Die Krankheit Chamberlains, der dadurch verhindert ist, an der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes teilzunehmen und die Gerüchte über das eventuelle Fernbleiben Stresemanns geben vielfach zu Besorgnissen Anlaß, daß nunmehr auch die anderen Minister der internationalen Mission von der geplanten Reise nach Paris Abstand nehmen und die Unterzeichnung des Friedenspaktes sich ganz ohne Feierlichkeiten gestalten werde. Der „Times“ bezeugt diesen pessimistischen Vermutungen am Mittwochabend mit der Feststellung, daß sowohl über eine Meinungsänderung Kelloggs wie auch Stresemanns nicht das Geringste bekannt sei. Was insbesondere Stresemann anbetreffe, so sehe die Bedeutung, welche Stresemanns Reise für die deutsche Politik haben könne, so außer Zweifel, daß man an einen Verzicht des Außenministers auf diese Reise kaum glauben könne. Der „Times“ polemisiert im weiteren gegen einen Artikel der „Times“, der erklärt, ohne die Anwesenheit Chamberlains werde bei der Zusammenkunft der Minister die Rheinlandfrage kaum diskutiert werden können. Das Blatt schreibt, daß eine solche Diskussion niemals beabsichtigt gewesen sei und daß alles dafür spreche, daß nicht in Paris, sondern in Genf während der nächsten Wölferbundstagungen Stresemann die Frage der Rheinlandräumung ansprechen werde. Vielen Feststellungen des Blattes kann noch hinzugefügt werden, daß Stresemann in Unterhaltungen mit Briand und Poincaré Gelegenheit haben wird, das Terrain zu sondieren und die Verhandlungen in günstiger Weise vorzubereiten, woraus dann die Möglichkeiten für Genf erkannt werden können. Der Kriegsverbindungsplan tritt übrigens erst dann in Kraft, wenn die Parlamente ihn ratifiziert haben. Die Unterzeichnung in Paris bedeutet nur, daß die Regierung sich verpflichtet, diesen Vertragsentwurf ihren Parlamenten vorzulegen. Der entscheidende Kampf zwischen den Anhängern des Kriegsverzichts, zwischen den großen Demokraten und ihren Gegnern wird dann in den Parlamenten ausgetragen werden. Der Brüsseler Kongress der sozialistischen Arbeiterinternationale hat soeben erst noch unterzürigen, daß die sozialdemokratische Partei in allen diesen Ländern sich für die Ratifizierung des Verzehrs einlesen und darauf dringen werde, daß der Kellogg-Pakt zu einem wahren Instrument des Friedens wird. London, 8. Aug. (Via Drahtbericht.) Zur Vertretung Chamberlains durch den englischen Lord Cusheburn, welche die Pariser Zusammenkunft stark beeinträchtigen wird, erfahren wir noch, daß zu diesem Urlaub die innerpolitischen Ursachen sind, daß am meisten beitragen. Im englischen Kabinett herrscht seit dem letzten Kampf um die Schusswaffe ab, die ein Teil der englischen Industrie noch rechtseitig durchzuführen will, bevor die konservative Regierung durch die Neuwahlen gestürzt wird. Chamberlain hat sich mit seinen Kollegen nicht einigen können und sieht es vor, dem Kabinett für einige Monate fern zu bleiben.

Stefan Raditsch gestorben

Wien, 8. Aug. Stefan Raditsch ist heute abend 8,55 Uhr an den Folgen des neulichen Attentats in Laxemburg gestorben.

Blitzschlag in italienische Truppen

Innsbruck, 8. Aug. Bei den großen Manövern der Italiener im Brennergebiet schlug der Blitz in einen Truppenteil ein. Ein Mann wurde getötet, drei schwer und sieben leicht verletzt.

Phosgenas in Höchst

In einer Bezirksratsitzung in Höchst a. M. wurde von der sozialdemokratischen Fraktion vor einiger Zeit die Anfrage eingebracht, ob bei dem Werk Höchst der S. G. Farbenindustrie Phosgenas oder ähnlich wirkende Giftstoffe lagern oder verarbeitet werden.

120 000 M. Entschädigung für Slater

Daily Telegraph meldet: Die englische Regierung habe Slater für seine im Jahre 1909 zu Unrecht erfolgte Verurteilung eine Entschädigung von 6000 Pfund Sterling angeboten. Slater hat dieses Anerbieten angenommen.

Chamberlains Erkrankung und Rheinlandräumung

Die Diskussion bei Unterzeichnung des Kellogg-Paktes in Paris? Chamberlain wurde zum Stellvertreter des englischen Außenministers ernannt, Chamberlain wird wegen seiner Erkrankung voraussichtlich nicht vor November wieder Dienst tun können.

Der deutsche Gesandte in Schanghai Dr. v. Borch, der deutsche Gesandte in Peking ist in Schanghai eingetroffen, um der dortigen deutschen Kolonie einen Besuch zu machen und mit der Peking Regierung Verhandlungen zu führen.

Landespolitischer Streifzug

Landespolitische Führung oder Zerfahrenheit — Fehltaktik — Ohrfeige für deutschnationales Agitationsbedürfnis Wer sind die Einleger?

Die Art, wie er dies jedoch tut, ist aber diesem Zweck in keiner Weise dienlich. Insbesondere läßt er dieses Ziel aus dem Auge, wenn er sich ständig zum Splittterrichter der sozialdemokratischen Presse macht. Wäre der Badische Beobachter mit etwas feineren Ohren begnadet, so müßte er verstehen, daß durch die arbeitenden Massen der Wille geht, sich mit den religiösen Problemen ernsthafter auseinanderzusetzen, als diesmal vor kurzem geschehen ist, mögen auch die Wege auseinandergehen und sich nicht immer mit denen des Badischen Beobachters decken. Der Kongreß der Religiösen Sozialisten in Mannheim zeigt, wie sehr auf diesem Gebiete alles in Fluß ist. Statt nun Verständnis für diese Strömungen zu zeigen, bemüht sich der Badische Beobachter krampfhaft, in der Sozialdemokratie eine Religionsfeindschaft zu entdecken, die jedoch nicht vorhanden ist. Diese demagogischen Bemühungen des Badischen Beobachters sind daher nicht nur fehl am Platz, sondern tun auch der religiösen Entwicklung Abbruch. Es liegt hier eine Fehltaktik vor, die vom Standpunkt des religiösen Interesses aus schädlich ist, die jedoch begreiflich wird, wenn man daran denkt, daß der Badische Beobachter vor allem politischen Zwecken dienen will.

Die Deutschnationalen lieben es vielfach, vermutlich zur Unterbrechung ihrer deutschen nationalen Einstellung, vor den deutschen Interessen die heimat-, staatsförmige Dinge zu stellen, um so mit partikularistischen Nögen Dumme zu fangen. Eine Ohrfeige für diesen beschränkten und lediglich auf Agitationsrücksichten beruhenden Partikularismus bedeutet das rüchhaltige Bekenntnis des deutschnationalen Historikers der Tübinger Universität, Professor Haller, zum deutschen Einheitsstaat, das er in einem Vortrag vor dem nationalen Studentenklub in Tübingen abgegeben hat. Haller stellte sich ausdrücklich das Thema: „Einheitsstaat oder Einheitsstaat?“ Auf das bundesstaatliche System der Vortragszeit, besonders auf das Doppelspiel zwischen dem Reich und Preußen, führte er die meisten politischen Schäden zurück, die das Deutsche Reich erlitten hat. Mit Entschiedenheit betritt er, daß die kulturelle Kraft des Deutschen Volkes aus seiner bundesstaatlichen Gliederung erwachsen sei. Der Einheitsstaat würde die Besonderheiten der einzelnen deutschen Stämme unberührt lassen. Der Widerstand gegen den Einheitsstaat wird nach Hallers Meinung lediglich von den höheren Beamtenkreisen der Länder geleitet. An die akademische Jugend richtete Haller den Appell, sich ihre unitarische Einstellung zu bewahren. Ob dieser Appell angeht, ist das deutschnationale Agitationsbedürfnis jedoch fruchtlos.

Im Anschluß an die neuliche Generalversammlung der Badischen Bauernbank macht der Freie Landwirt folgende interessante Ausführungen: „Zwischen den Ausführungen des Herrn Weiskaupt und des Direktors Ditschinger sind Widersprüche, die der Aufklärung bedürfen. Herr Weiskaupt hat erklärt: Die Not sei so groß geworden, daß nicht mehr die Möglichkeit bestehe, die Landwirtschaft aus eigener Kraft wieder aufzurichten. Direktor Ditschinger berichtet, der Zufluß an Sparanlagen war zufriedenstellend, den der Stand der reinen Sparanlagen hat sich um rund 4,65 Millionen erhöht — doch wahrscheinlich im letzten Berichtsjahr — und beträgt heute schon mehr als 17 Millionen Mark. Auch die Kreditanforderungen verließen heute bereits über 10 Millionen Mark an Sparanlagen, von denen rund 4 Millionen im letzten Jahre zugewiesen sind.“

Zwischen diesen beiden Ausführungen klofft ein Widerspruch. Wir sind von der Notlage der Klein- und Mittelbauern in unserm Heimatlande überzeugt, wir kennen die Notlage. Wenn aber von zwei Geldinstituten berichtet wird, daß in einem Jahre an Sparanlagen zusammen 8,65 Millionen Mark gemacht wurden, so ist doch die Frage erlaubt, wer sind die Einleger, sind es Landwirte oder andere Leute, die diese Einlagen machen, dann kann man so allgemein von einer Notlage, wie es Herr Weiskaupt getan hat, nicht mehr sprechen. Aufklärung tut not!

Zur badischen Hochschulpolitik

Ein schlechter Dienst der demokratischen Presse

Die demokratische Presse Badens läßt sich von „besonderer Seite“ über den Austritt des bisherigen Hochschulreferenten im Unterrichtsministerium, des Ministerialrates Schöner, einen längeren Ertrag übermitteln, in welchem u. a. zu lesen ist, „auch der sozialdemokratische Unterrichtsminister Remmele habe es nicht fertig gebracht, 1. St. Schwörer auf Zentrumswünsche hin fast zu stellen.“

Staatspräsident Remmele ermächtigt uns nun zur Abgabe der Erklärung, daß seine Stellung zu dem Hochschulreferenten gerade die gegenteilige war, als sie ihm hier unterstellt ist. Das Zentrum habe ihm gegenüber als damaligen Minister für Kultus und Unterricht, keine Versuche gemacht, den Hochschulreferenten zu beeinflussen. Wohl wären auch in seiner Amtsperiode gelegentlich im Landtage und in der Presse Angriffe gegen Schwörer wegen der von ihm inaugurierten Personalpolitik erfolgt, zu welchen der Minister Stellung zu nehmen hatte. Sein (des Ministers Remmele) Erfolg sei es gewesen, daß der Streit um den Hochschulreferenten zur Ruhe kam, denn er habe als Minister den Standpunkt eingenommen, daß sich die Kritik wegen der Personalpolitik an den Hochschulen nicht gegen den Referenten, sondern ausschließlich gegen den Minister zu richten habe. In dieser Bestimmung hatte bis dahin Ministerialrat Schwörer zu wenig Bedenken. In Auswirkung dieser Auffassung habe sich Minister Remmele allerdings um die Berufung von Professoren für die Hochschulen aktiv bemüht. Dadurch sei der Hochschulreferent in die „zweite Schublade“ gekommen und es sei in der Nachfolgezeit an der Arbeit Schwörers kaum noch Kritik geübt worden. Wer über die Stellung des Ministers Remmele zu dem Hochschulreferenten etwas anderes behauptet, wisse nichts von den tatsächlichen Vorgängen. So laßt uns auf Befragen der Staatspräsident.

Es ist wohl nicht unangebracht, auch darauf zu verweisen, daß das dienstliche wie menschliche Verhältnis zwischen Minister Remmele und dem Hochschulreferenten ein durchaus angenehmes war, was wohl auch daraus hervorgeht, daß der Minister für eine gebührende Besserstellung Schwörers recht warm eintrat. Dem Uebertritt Schwörers in das Präsidium der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft liegen Erwägungen zugrunde, die bei der Badischen Regierung volle Billigung fanden. Demgegenüber hat die demokratische Presse mit dem ihr wohl von einem Heibelberger Gewährsmann zur Verfügung gestellten Artikel den badischen Hochschulreferenten den schlechtesten Dienst erwiehen.

Bios-Gedenktafel in Wertheim

Stuttgart, 8. Aug. (Eig. Melduna.) Eine Gedenktafel für Wilhelm Bloss, den Präsidenten des freien Volksstaates Württemberg, wird am 10. August an seinem Geburtshaus in Wertheim in Baden angebracht werden. Sie wurde von der Ortsgruppe Reutlingen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, deren Mitglied Bloss war, gestiftet. Der Entwurf stammt von dem Bildhauer Prof. Böcher.

Dr. Spidernagel †

Dr. Spidernagel, Leiter der Presseabteilung des Deutschen Städtebundes und preussischer Landtagsabgeordneter, ist im Alter von 38 Jahren gestorben. Er ist in weitesten Kreisen durch eine Biographie bekannt geworden.

Ubler Mundgeruch

wird abtödend. Häufig gefärbte Zähne entstehen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste „Chlorodont“ beseitigt. Die Zähne erhalten schon nach kurzem Gebrauch einen wunderbaren Glanz, auch an den Stellen, die bei gewöhnlicher Benutzung der dafür eigens konstruierten „Chlorodont“-Zahnbürste mit gezähntem Borstenbüschel nur schwer zu erreichen sind. In den Zahnräumen, die durch das Putzen nicht erreicht werden können, greift die Zahnpaste ein. Sie entfernt alle Reste von Speise, die sich dort festgesetzt haben, und beseitigt die Ursache des unangenehmen Mundgeruchs, der durch das Verrotten der Speisereste entsteht. Verwenden Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf., je eine Tube 1 Mk. Es kostet 70 Pf. für Damen 1,25 Mk. (weiche Sorten), für Herren 1,25 Mk. (harte Sorten). Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

Otto Krille, 50 Jahre alt

Der Arbeiterdichter Otto Krille — der in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag feiert, stammt aus Bornheim bei Lorsch in Sachsen. Er ist der Sohn eines Maurers geboren. Der Vater verunglückte kurz vor dem Geburt des Knaben. Es verblieb eine wenig erziehlige Jugend. Den ersten Unterricht erhielt er in der Dorfschule Bickhagen, dann kam er in die Grottenhütte bei Bornheim. Mit 12 Jahren trat er in seine Eltern in die sächsische Soldaten-Knaben-Erziehungsanstalt in Bornheim ein. Im Oktober 1893 in die Unteroffizierschule in Bornheim, wo er 1895 seine Entlassung durchlebte, da ihm das Leben dort als Soldat nicht gefiel. Im Jahr 1896 trat er in die 1. Infanterie in Dresden ein, wo er bis 1900 als Fabrikarbeiter in Dresden, tagsüber in der Fabrik, abends und Sonntags dazwischen, die sächsische Schulbildung durch Selbststudium zu erlangen. Nach seiner Entlassung im Oktober 1900 — 1902 im 4. sächsischen Feldartillerie-Regiment in Bornheim, wo er bis 1904 als Unteroffizier fungierte. Im Jahre 1903 war auch ein erster Gedichtband „Der Arbeiterdichter“ erschienen, der den fünfundzwanzigjährigen Otto Krille in die Reihe der Arbeiterdichter einreihen sollte. Am 1. April 1904 trat er in die Redaktion des Volksblattes für Dresden ein, welche im November des Jahres als freier Schriftsteller übernahm. Er war bis zum Jahre 1906 in Dresden, um dann in der sächsischen Landwehr in Stuttgart die Stelle eines Feuilletonisten zu übernehmen. In Nürnberg war es, wo er sich nach dem Vorbild des unvergesslichen Ludwig Frank mit Karl Liebknecht und den Stuttgarter und badischen Arbeitervereinen in die internationale Konferenz der sozialistischen Gewerkschaften vom 24.-26. August 1907 beteiligte. Seine Gedichtsammlung „Neue Fahrt“ (1908) tat es ihm, um seine literarische Tätigkeit bekannt zu machen. Ende 1912 ließ sich Otto Krille als Schriftsteller in München nieder. Für den 1. Aug. 1913 wurde er als Schriftleiter für die Frauen- und Kinderbeilage des Volksblattes in München ernannt. Der Weltkrieg brachte ihm ein neues Schicksal und hier im 4. Jahre und 6 Monate nach dem Beginn der Kämpfe wurde er in der ersten deutschen Frontarmee als Donnerschlagbesitzer in die Front geschickt. Die Kriegsbefehlsnummer 1913 nach München zurück. Die Kriegsbefehlsnummer 1914 in dem Maße seiner literarischen Tätigkeit, die er es nach seiner früheren Tätigkeit gewöhnlich war, er war einige Zeit lang als Anzeigerleiter bei der sächsischen Zeitung tätig und wirkte bei der sächsischen Zeitung als Redaktionsmitglied mit. Nach dem Kriegsausbruch war der Gedichtband „Das

3000 Jahre „drahtlos“

In Afrika hat sich bis auf den heutigen Tag ein Nachrichtenübertragungsmedium erhalten, das schon vollkommen war, als unsere Vorfahren noch in den waldreichen Teilen Nordeuropas der Jagd oblagen und an eine, wenn auch primitive Nachrichtenübermittlung noch gar nicht dachten. Zwar hat diese Nachrichtenübermittlung mit elektromagnetischen Wellen nichts zu tun, sie beschränkt sich darauf, Luftschwingungen zu nutzen. Das dazu gehörige Instrument, Gudu-Gudu genannt, besteht aus einem ausgehöhlten Baumstamm, der an der nach oben liegenden Seite eine schalenförmige Öffnung besitzt. Soll nun telegraphisch werden, so wird diesem Instrument mit zwei Holzstäben bearbeitet, die an den Berührungsenden mit Korkgummiringen versehen sind. Jeder Volksstamm hat seinen speziellen Gudu-Gudu-Schlüssel, ähnlich unseren Telegraphenklavieren, einzeln und allein dazu benutzt, Nachrichten auszusenden. Diese Telegraphie entstand aus der Notwendigkeit, andere Stämme vor irgendwelchen Gefahren zu warnen, zumal die außerordentlich dünne Befehlsleitung des schwarzen Erdteiles nur in den seltensten Fällen eine Notwendigkeit zuließ. Der dumpe Ton dieses Instruments ist so eindringlich, daß man, speziell in den stillen Tropennächten, Entfernungen bis zu 40 Kilometern damit überbrücken kann. Bei Gefahr verbreiten die Stämme, die eine Nachricht aufgenommen haben, ihrerseits diese Nachricht weiter, jedoch in einer Nacht hunderte von Kilometern auf diese Weise überbrückt werden können. Eine sehr anschauliche Schilderung dieser Methode gab die Forschungs-Expedition Citroen, die vor einem Jahre Mittel-Afrika im Auto durchquerte. Durch Schwierigkeiten hatte die Expedition eine größere Verzögerung erlitten und wollte an der zum Frühstück ausserlehenen Station nur kurze Zeit verweilen. Die Einheimischen, die denen die Expedition gerade vorüberkam, telegraphierten durch Gudu-Gudu diesen Wunsch der Teilnehmer dem nächsten, 20 Kilometer entfernt wohnenden Stamm, jedoch die Expeditionsteilnehmer bei ihrer Ankunft frisch gebratene Hühner überreicht werden konnten.

Bei dieser Art der Telegraphie handelt es sich allerdings nicht um die Übermittlung von Zeichen, die einzelnen Buchstaben entsprechen, sondern um ein rein gefühlsmäßiges Tonaeben, das aber stets von der Gegenstation richtig verstanden wird, wie es ja das Beispiel der Expedition am besten zeigt. Eine Zeichenübermittlung wäre ja schon deshalb mit Schwierigkeiten verknüpft, weil die Sprache der einzelnen Stämme mehr oder weniger von einander abweicht. Mit der fortschreitenden Zivilisation des schwarzen Erdteiles scheint allerdings die Kenntnis dieser drei Jahrtausende alten Nachrichtenübermittlungs, von der auch die alten Ägypter schon berichteten, in Vergessenheit zu geraten, da sie heute nur noch ausschließlich von den wilden und halbwildem Stämmen ausgeübt wird.

Schauspieler-Humor

Da ist Herr Albin Müller, erst seit zwei Jahren bei der Bühne und jetzt auf Fernen dabei. Er hat ziemlich gelangweilt in einem Kaffeehaus und fängt, da er nichts Besseres zu tun weiß, ein Gespräch mit einem Herrn an, der ihm ebenso gelangweilt gegenübersteht. Nach einigem Hin und Her sagt Albin Müller heraus: „Was sind Sie denn eigentlich?“ „Ich bin Kapitän!“ ist die Antwort. „Kapitän?“ fragt Herr Albin Müller etwas verduht, „Das meine ich ja nicht. Das ist doch nur Ihr Glaube. Ich meine was für einen Beruf Sie haben?“ „Ich zum Beispiel bin Schauspieler.“ „Das ist eben Ihr Glaube“, erwiderte ihm Gegenüber, „aber ich habe Sie spielen sehen!“

Die Sommerpause ist beendet, die Proben haben wieder begonnen. Strahlend kommt Kurt nach Hause, „Seht Ihr“, begrüßt er seine Eltern triumphierend, „heute habe ich doch endlich eine Rolle bekommen!“ „Oh, gratuliere, mein Junge“, ruft die Mutter begeistert, „ist sie groß?“ Kurt nickt eine Weile. „Nun groß kann man sie ja nicht gerade nennen“, erklärt er dann. „Im ersten Akt muß ich mich einmal räupern, und im dritten Akt muß ich ein Lächeln unterbreiten.“

Die Runde der Schauspieler hatte sich in der Stammkneipe zum Mittagessen zusammengefunden. Auf der Straße gingen die Bürger der Stadt vorbei; „Seht euch den Mann an?“ rief plötzlich der lange Charakterdarsteller, „der hat mich einmal um 50 000 Mark betrogen.“

Die andern Schauspieler blinzelten ihn sehr erstaunt an. „Wohin?“ rief einer, „ich kenne dich doch lange genug, du hast nie 50 000 Mark beissen.“ „Das habe ich auch gar nicht behauptet, aber der Mann hat sich geweigert, mein Schwiegervater zu werden.“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

32. Deutscher Krankenkassentag

Der 2. Tag begann mit einem Vortrage von Prof. Dr. Piepmann, Berlin, dem bekannten Direktor des deutschen Instituts für Frauenkunde...

Das Thema 'Hilflose als gesundheitsgefährdete Jugendliche' behandelte Geh. Rat Prof. Dr. Thiele, Dresden und Geschäftsführer Maß, Berlin...

Die dritte Tag wird interessante Vorträge über die Arbeitsgemeinschaften der Krankenkassen mit den Gemeinden bringen...

Differenzen bei der Wüstenroter Wohnungsbaugenossenschaft

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: In der Verwaltung der Wüstenroter Wohnungsbaugenossenschaft...

Ungetreuer Schultheiß

Stuttgart, 8. August (Ein. Meldung.) Aus der oberchwäbischen Gemeinde Erbach wird von einem großen Finanzkredit...

Zu dem Keinen Ort herricht infolgedessen eine große Erregung Die Gläubiger sollen sich im Interesse der Beteiligten keinen Reue...

Völk' her Heher bestreft

Der verantwortliche Redakteur der völkischen Wochenchrift 'Der Frankfurter Beobachter', Leopold Gutierrez...

Eisenbahnerbewegung

Bezirkshkonferenz des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden

Die feingliedrige ordentliche Bezirkskonferenz des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Die Konferenz soll nicht nur Rückschau halten über die Tätigkeit der Bezirksperiode...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

Die Besprechungen der Bezirksperiode sind im Hinblick auf die Besondere der Eisenbahn...

zu rechnen. Einer freien Gewerkschaft machen es die Verhältnisse...

Der in der Bezirkskonferenz am 23. August 1928 geschaffte Einheitsverband...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands - Bezirk Baden...

HEUTE Donnerstag, 9. August, 1 Uhr mittags WIEDERERÖFFNUNG

sämtlicher Abteilungen des Hauses / Verkauf aller durch Rauch und Wasser beschädigten Waren!

GESCHW. KNOPF

Kleine badische Chronik

Melsheim, 8. Aug. (Brand) Bei dem Brande auf dem Markt Selgenal wurden 4-5000 Zentner Heu und Erbsenstroh durch die Flammen. Auch der Giebel des Getreidepeichers wurde fast zerstört und das Frühlingsgetreide durch Wasser in Mitleidenschaft gezogen. Stark gelitten hat ferner das Dach des bekannten Wohnhauses. Man vermutet Selbstzündung des Heues als Brandursache.

Kot (Wiesloch), 8. August. (Schwerer Autounfall) Der Mechaniker Emil Stauch geriet unter ein Auto aus St. Leon. Der junge Mann trug eine Gehirnerschütterung und zwei Verletzungen davon, was eine Überführung ins Heidelberger Krankenhaus erforderlich machte.

Morsheim, 7. Aug. Der Berliner Kriminalpolizei wäre es vor Jahren Laen gelungen, einen internationalen Juwelen Diebstahl zu klären. Der rumänische Staatsangehörige Kotel Gurelescu hatte sich das Vertrauen eines Wiesheimer Edelsteinschleifers errungen und ihn veranlaßt, ihm Juwelen und ein großes Perlenkollier im Werte von 85000 M. in die Hände zu spielen. Gurelescu gab an, daß er von einer hochgestellten Person den Auftrag habe, zwei spezielle Kostbarkeiten aus dem Raum zu bringen, die er auch aus dem Kollier zu entnehmen wolle. Die Kriminalpolizei wurde durch den Hinweis auf den Juwelenhändler in Frankfurt a. M., wo er in einem Hotel verkehrte. Später führte die Spur nach Berlin. Bevor man jedoch zu seiner Verhaftung schreiten konnte, mußte er von irgend einer Seite beschützt worden sein. Die Polizei konnte ihn nicht mehr finden. Wahrscheinlich hat er sich nach Paris begeben und ein Beamter der Berliner Polizei mit der Abklärung in Paris beauftragt worden. Bis jetzt ist jedoch nicht gelungen, eine Spur von ihm wiederzufinden.

Morsheim, 8. August. (Einbruchdiebstahl) In der Nacht zum 8. August wurden aus dem mit Schweißapparaten versehenen Kellerraum eines hiesigen Tischlereibehalters ein großer Geldbeutel und eine Anzahl Schlüssel entwendet. Für die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung ausgesetzt.

Walden-Laden, 8. August. (Tödlicher Unfall) Heute ereignete sich bei Sandweiler ein schwerer Unfall. Der Viehtreiber Karl Müller aus Otterdorf, der einen Wagen nach Walden-Laden treiben wollte, wurde von einem Auto an der Stelle getroffen. Das Auto fuhr hinter einem Weizenacker her und wollte daselbe in dem Augenblick des Überfahrens des Viehtreibers überholen. Heute nachmittags fuhr ein Postomnibus beim alten Schloß an einer Kurve über einen Baum. Bei dem starken Anrollen erlitten mehrere Personen durch umherfliegende Glasplitter leichtere Verletzungen. Der Schaden ist unerheblich.

Reh, 8. August. (Noch gut abgelaufen) Montag vormittag wurden zwei Freiburger Halbbootsfahrer im Zielstreckenrennen oberhalb der Rheinbrücke in der Nähe des Rheinbades anlegen, wurden von der starken Strömung erfaßt und unter das Rheinbades getrieben. Fahrer und Boot trieben unter dem kleinen Wasserturm auf 120 Meter gestürzt, durch und kamen im Schwimmbad unterhalb der Oberfläche. Sie konnten sich in Sicherheit retten.

Schwarzwald, 8. August. (Vom Wagen erfasst und überfahren) Der 74 Jahre alte Landwirt Ludwig Wähler wurde auf der Landstraße nach Altenheim von dem Auto eines Bauern erfasst und einige Meter weit über den Kopf gehoben, so daß er Kopfverletzungen und Verletzungen am Rücken erlitt. Beim Aufstehen kam der 50 Jahre alte Bauer Karl Kofel zum unter den Wagen, der ihn über den Kopf hob. Schwerverletzt mußte er ins Offenburger Krankenhaus gebracht werden. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Reh, 8. August. Brand in Telegrafendamm Im Hofraum der früheren Nordallee, in der das Freiburger Telegrafendamm untergebracht ist, sind während der vergangenen Nacht ein Kellerraum und Holzbohlen offenbar durch einen Feuer, der sich in einem Abfallhaufen befunden haben, entzündet worden. Der ziemlich große Feuerherd rief den Feuerwehren und dritten Rettungszug der Feuerwehr herbei. Nach kurzer Zeit konnte aber die Wehr wieder abziehen. Ein großer Schaden ist nicht entstanden.

Reh, 8. August. (Großfeuer beim Badischen Feuerwehrtage) Gestern nacht brannte die Telefonanlage des Badischen Feuerwehrtages beim Badischen Bahnhof vollständig ab. Die Familie und die Knechte, deren Wohnungen sich in den beiden oberen Stockwerken des Gebäudes befanden, mußten flüchten. Der Schaden ist vollständig vernichtet, ebenso auch die Scheune des Gebäudes. Der Brand konnte erst nach einleitender Arbeit der Feuerwehr eingedämmt werden. Der Schaden ist erheblich.

Reh, 8. August. (Vorsicht beim Wassertrinken) Ein aus Feuerbach stammender Realschüler, der einen Ausbruch des Hohenloher machte, erkrankte an Kollik. Er hatte in diesem Zustande kaltes Quellwasser getrunken.

Reh, 8. August. (Wald- und Heidebrand) Gestern nacht brannte auf dem Heideberg ein Feuer. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde ein vom ehemaligen Truppenübungsplatz Heideberg, etwa 12 bis 15 Hektar ausdehnend, ein Wald- und Heidebrand aus dem Wald entfernt. Das Waldkommando Heideberg war als erstes am Brandort erschienen und ihm gelang es, den Brand zu verdrängen. Die Ursache ist auf Fahrlässigkeit eines Schützen zurückzuführen, der ein glimmendes Streichholz nicht wegworf.

Aus aller Welt

Neuer Jesuabdruck
Nach einer vom Vatican-Direktorium veröffentlichten Mitteilung öffnete sich im südwestlichen Abschnitt des Vatikaners ein Feuerherd, aus dem unter Explosionserscheinungen ein starker Lavastrom hervorquillt.

106 Jahre alt geworden
Bei Bourgo-Brüche, Elsch, wurde die älteste Frau des Elsaß, die ein Alter von 106 Jahren erreicht hatte, beerdigt.

6 Personen durch Karussellschiff verletzt
In Köln-Deutz löste sich während des Schützenfestes die Befestigung eines an Ketten hängenden Flussschiffes. In Anwesenheit der Besatzung wurden sechs Personen verletzt. Zwei Mädchen haben Verletzungen erlitten. Einem Manne drang ein Holzsplitter in den Rücken; an dem Aufkommen des Verletzten wird gearbeitet. Das Karussell wurde sofort stillgelegt.

Tunnelbrand in Italien
Wie der Messaggero aus Florenz berichtet, hat sich in einem Tunnel der neu zu errichtenden Bahn Florenz-Bologna eine Feuersbrunst durch Auftreten von Gasen entwickelt. Die Holzverkleidung des Tunnels ist in Brand geraten. Man hat jedoch keine Verunglückten zu beklagen.

Tödlicher Sturz in den Alpen
Zwei seit Sonntag vermisste Touristen, der 24jährige Student Kubienlams aus Bremen, und sein Begleiter, ein schweizerischer Bergführer, wurden von einer entlegenen Rettungskolonie als Leichen geborgen und ins Tal gebracht. Sie waren auf der Südseite des Fernhorns, eines 2400 Meter hohen Gipfels, abgestürzt.

Früh Stahl gestorben
Der Kunstkritiker Früh Stahl ist im 64. Lebensjahre infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Schwerer Verkehrsunfall in Berlin
Mittwoch vormittag riefen an einer Straßenkreuzung in Berlin-Wilmersdorf ein Kraftomnibus und ein Straßenbahnwagen mit voller Gewalt zusammen. Von den Anwesenden der Fahrzeuge wurden drei Personen schwer verletzt und fanden im Krankenhaus Aufnahme. Sechs Verletzte konnten nach Anlegung von Notverbanden auf der nächsten Rettungsstelle nach ihren Wohnungen gebracht werden. Nach den bisherigen Bestellungen soll der Zusammenstoß darauf zurückzuführen sein, daß der Omnibus einer Kreuzung ausweichen wollte und, da das Straßenpflaster kurz zuvor besprengt worden war, infolge zu scharfen Bremsens ins Schleudern geriet.

Der marokkanische Sultan in Genf
Der Sultan von Marokko, Mohammed Ben Uffes, der eine private Reise durch Frankreich unternimmt, ist von Genf in Genf eingetroffen. Er hat dem Völkerverbandssekretariat einen Besuch ab.

Schwerer Bootsunfall
Bei Bamberg ereignete sich auf dem Main ein schweres Bootsunglück, dem drei Personen zum Opfer fielen.

Klemm zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt
Der ehemalige deutsche Fremdenlegationsrat Klemm, der bekanntlich wegen Unterstützung Adolfs Krims zum Tode verurteilt worden war, ist durch den Präsidenten der französischen Republik zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden.

Sturm an der Küste von Florida
Ein Tropensturm wütete an der Ostküste von Florida. Der telegraphische und der Telefonverkehr sind gestört. Zahlreiche Ortschaften sind vom Verkehr abgeschnitten.

Neue Nachforschungen nach der „Latham“
In Oslo gibt die Admiralität bekannt, daß die Nachforschungen nach der vermißten „Latham“ nunmehr wieder aufgenommen werden.

Sprengschuh-Katastrophe
Berlin, 9. Aug. (Zunddienst) Bei Aufräumarbeiten in dem neu vorzubereitenden Schacht Rothorn der Zeche Melken bei Witten in Westfalen ging aus noch nicht festgestellter Ursache ein Sprengschuh vorzeitig los. Durch die Explosion wurden 2 Arbeiter getötet und 4 leicht verletzt.

Mord und Selbstmord eines Ludwigshafener Angestellten und seiner Braut
Eine Verzweiflungstat hat sich auf dem 540 Meter hohen Hohenberg in der Pfalz zugetragen. In einer Jagdhütte fand man die Leiche des am 3. August 1901 in Ludwigshafen geborenen kaufmännischen Angestellten Otto Mathes und seiner am 1. Juli 1909 geborenen Braut Elise Stuhlmann. Beide wurden am Samstag zum letzten Mal in Albersweiler gesehen als sie sich in Richtung nach dem Hohenberg begaben. Mathes soll bei einer Ludwigshafener Firma beschäftigt gewesen sein und dort eine größere Summe unter der Hand haben. Er war sichtlich gegangen und hatte sich mit seiner Braut nach einer Jagdhütte bei Albersweiler, die einer Ludwigshafener Jagdgesellschaft gehörte, deren Teilhaber er war, begaben. Der Tatbestand ergab, daß Mathes seine Braut nach vorhergegangenem Kampf erschossen und dann sich selbst durch einen Schuß getötet hat. Man fand die Waffe noch in seiner Tasche. Beide Leichen waren bereits in Verwesung übergegangen. Man rechnet damit, daß die Tat sich schon am Samstag ereignet hat. Eine Gerichtskommission befindet sich am Tatort.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge
In Schleißheim stießen beim Eintreten in den Flugplatz zwei nebeneinanderfliegende Flugzeuge zusammen. Während es dem Fluglehrer Dr. G. S. gelang, sich durch Ballistenschirmung zu retten, prang der Fluglehrer Dr. S. erst kurz vor dem Aufschlag aus der Maschine, so daß der Ballistenschirm sich nicht mehr entfalten konnte. S. erlitt einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Partei-Nachrichten

Leopoldsdorf, Am Sonntag, 12. Aug., nach 2 1/2 Uhr, Parteiverfamml. im Gasthaus „Zur Krone“. Die Parteimitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Auch Volksfreunde sind hierzu eingeladen.

Reh, Samstag, 10. Aug., 9 Uhr findet im Gasthaus zur „Krone“ in Reh Parteiverfamml. statt, wozu alle Volksfreunde, Parteifreunde und Genossen herzlich eingeladen sind. Tagesordnung: Verfassungsfeier und Ausdrücke.

Volkswirtschaft

Wirtschaftsberichte, Wehl und Futtermittel. Die rückläufige Tendenz am Brotgetreidemarkt hält an. Das Geschäft ist dementsprechend klein. Futtermittel und Mais haben an Interesse eingebüßt. Weizen, neue Ernte 25-25,50 M., Deutscher Roggen, neue Ernte 23,50 bis 24 M., Sommergerste, neue Ernte, je nach Qualität 22,50-23,50 M., Wintergerste, neue Ernte 22-23 M., Wintermais, dementsprechend, August-Ernte 24,75 bis 25,25 M., Weizenmehl, Mühlenerforderung 34,25-34,50 M., Roggenmehl, Mühlenerforderung 34,50-35,50 M., Grüne Kerne, mit Sach, ab Stationen 1. Sorte 80-85 M., 2. Sorte 65-70 M., Malzware 55 M., Weizenfuttermehl 17 M., Spezialfabrikate entsprechend teurer. Weizenkleie, fein, der August 14-14,25 M., Weizenkleie, grob, der August 14-14,25 M., Gerstebrot, je nach Qualität 18,75-19 M., Malzkeime, je nach Qualität 18,25-18,75 M., Zrodenstängel ohne Anagel, Roggenstuden, aus deutscher Saat, lose 19 bis 19,50 M., Erbsenstuden, lose 24-24,75 M., Rorostuden nicht angeboten, Soja-Sojabohnen, Kanad. Fabr. mit Sach 22,50-22,75 M., Leinwandmehl, je nach Gehaltsgarantie 25-26 M., Speisefarrottel, gelblich, neue Ernte 14,50 bis 15 M., Speisefarrottel, weißlich, neue Ernte 12-12,25 M.

Wirtschaftsmittel: Soles Weizenmehl, gut, gelblich, trocken, neue Ernte 8-8,50 M., Eyserne, je nach Qualität, neue Ernte 9,50-10 M., Weizen-Roggenstrod, draggepreßt, neue Ernte 6,75-6,25 M., Alles per 100 Kilo, Weizenfabrikate, Mais, Gerstebrot, Malzkeime und Grüne Kerne mit Sach, und Zrodenstängel ohne Sach, Frachtparität Karlsruhe d. M., Weizenfabrikate Parität Karlsruhe, Waggongprete. Kleinere Quantitäten entsprechende Aufschläge.

Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Zweige des Handels, die vom Amt zum Amt bis zur Frachtparität Karlsruhe ein-

Aus der Stadt Durlach

In Sachen Wehgermeister Ball schreibt uns der Anwalt Herr Dr. G. S. in Bezug auf den Artikel vom 28. Juli: Infolge der Dike gaben sich meine drei Gehilfen zu vielem Kollapsen hin. Es fehlten mir bei denjenigen Krankheitserscheinungen ein wie Magenbeschwerden, Kopfweh, Schwindel usw. Dies war Samstag. Der Anwalt zahlte ich einen angemessenen Lohn nebst Gewährung der Kost. Da die Angelegenheiten noch nicht erledigt waren, erklärte ich, mich über diese Angelegenheiten nochmals zu informieren, da mir die Fortsetzung tatsächlich gegenüber meinem Einkommen zu hoch erschien. Nun legte der Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter Deutschlands, ohne daß die Anwaltsfirma meine Erhebungen abwartete, mit Drohung der Klage ein. Ich hatte mich nie geweigert zu zahlen, was rechtlich einem Gehilfen auferlegt und zahlte auch hier anstandslos den geforderten Betrag. Ich weise daher auf das Entscheidende zurück: 1. daß meine Gehilfen wegen Überanstrengung erkrankt waren, 2. daß ich einer Klage ausweichen gesucht hätte, und 3. daß gegen mich wegen Übertretung der Arbeitsordnung Anklage erhoben ist. (Wir überlassen es dem Verband der Lebensmittel- und Getränkearbeiter, hierauf zu antworten. Die Red.)

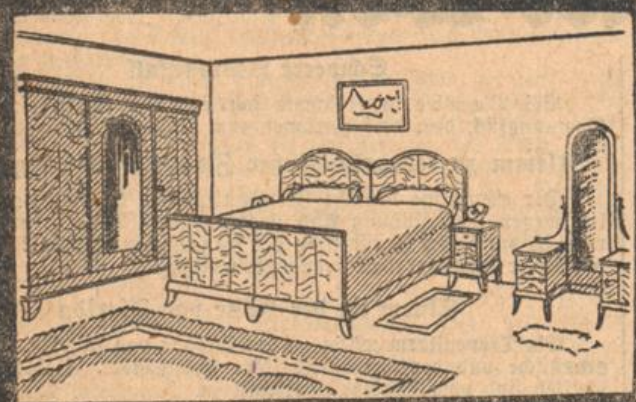
Arbeiter-Wohlfahrt. Für örtliche Kindererholung auf dem Turmberg gingen ein: Deutscher Metallarbeiterverband 100 M., Maschinenfabrik Gröner A. G. 150 M., Betriebsrententasse Gröner 60 M., Badische Maschinenfabrik vorm. G. Sebald u. Sebald u. Neff 120 M., Betriebsrententasse der Bad. Maschinenfabrik vorm. G. Sebald und Sebald u. Neff 20 M., Städt. Sparkasse Durlach 70 M., Ritter A. G. 50 M., Bad. Frauenverein Durlach 30 M., Konsumverein Durlach 100 M., Ortsrententasse 30 M., Ueberberg u. Selms 10 M., Mieterverein 30 M., Holzarbeiterverband 30 M., Städt. Beamtenverein 20 M. Allen Spendern den besten Dank. Weitere Spenden nehmen entgegen: Frau Julie Glöckner, Durlach, Moltkestr. 15, Herr Jakob Storch, Durlach, Moltkestraße 8, Frau Deibel, Durlach, Auerstraße.

Eine riesige Überraschung für Karlsruhe

MÖBELKÄUFER!

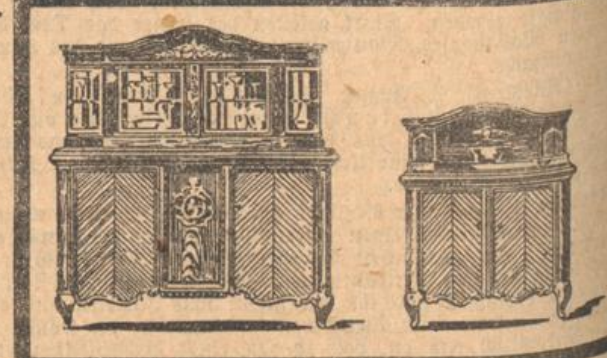
3 PREISESYSTEM
 Mit offener Auszeichnung

Wann Vorbereitungen sind beendet, jetzt manövriert ich bin. Ich habe das 3-Preis-System mit offener Auszeichnung eingeführt.



1. Kaffeegebühren bis 6 Monate Zins ohne Abzinsung.
2. Teilzahlungsgebühren bis 12 Monate Zins mit 10% Abzinsung.
3. Teilzahlungsgebühren bis 24 Monate Zins.

Alle Zahlen besondere Zahlungsbedingungen bei mir Baar und Kassenzahlung, sowie alle Kündigungen ohne Abzinsung!



Möbelhaus

6 Monate Zins ohne Abzinsung

6 Monate Zins ohne Abzinsung

975 R.M. M. Tannenbaum Karlsruhe 595 R.M.
 ADLERSTR. 13 DIREKT AN DER KAISERSTR.

Städt. Konzerthaus
 Sommeroprette
 Donnerstag, 9. Aug.
 7 1/2 Uhr
Der fidele Bauer
 Operette in 1 Akt
 u. 2 Akt v. Viktor Leon
 Musik von Leo Fall
 Musikal. Leitung:
 Karel M. Fagenhoff
 In Szene gesetzt von
 Dir. J. Debold
 Bühn. u. Kostümbildner:
 Dir. J. Debold
 Franz Sauer vom
 Staatstheater Kassel
 Regie: Hauptdarsteller:
 Dir. J. Debold, G.
 Heisinger, Fritz Schroe-
 der, Georg Lang, Maria
 Walit, Friedel Oerga,
 Sotie Fritz u. a.

Verfassungsfeier
 Die Landeshauptstadt Karlsruhe wird am Samstag, den 11. August d. J., aus Anlaß der Verfassungsfeier ihre Gebäude besetzen. Ich bitte die Bevölkerung, diesem Beispiel zu folgen.
 Karlsruhe, den 9. August 1928
 Der Oberbürgermeister

Sozialdemokratische Partei
 Karlsruhe.
Verfassungsfeier 1928.
 Die Partei beteiligt sich:
 1. Am Fackelzug am Freitag, den 10. d. Mts (Fackelarten in den Vorverkaufsstellen lösen!)

Bekanntmachung
 Der betr. Einwohnerschaft von Karlsruhe zur Kenntnis, daß die Regenerische Kirche unserer Württemberger am Samstag, den 11. August 1928 (Verfassungstag) von 8-11 Uhr vormittags ge. feiert wird.
 12639
Freie Metzger-Innung Karlsruhe
Freie Turnerschaft v. Württemberg
 Samstag, 11. und Sonntag, 12. August, begeht unter Verein das Fest der
Platz-Weihe
 Samstag
 abends 8 Uhr auf dem Festplatz
Fest-Bankett
 Sonntag
 Reichhaltiges Programm in turnerischen und sportlichen Darbietungen
 Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt.
 Großes Fest am Platz.
 Zu diesem Feste ist die gesamte Arbeiterschaft aus Nah und Fern freundlich eingeladen.
 Der Festausschuß 1264

Zurück von der Reise!
Dr. Eschle
 Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
 Kronenstraße 23 pt.
 10-12, 4-6, Sa. 10-1

Druckfachen aller Art liefert schnell und billig
 Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Zur Feier des diesjährigen Verfassungstages veranstaltet die Badische Staatsregierung in Gemeinschaft mit der Stadtverwaltung am Samstag, den 11. August 1928, abends 8 Uhr, im Stadtgarten ein

Gartenfest
 mit bengalischer Beleuchtung und musikalischen Darbietungen. Die hiesigen untere Mitglieder und alle Republikaner, sich recht zahlreich daran zu beteiligen und an dem genannten Tage Schwarz-Rot-Gold zu tragen.
 Am Vorabend, Freitag, den 10. August 1928, veranstaltet das Reichsbanner zu Ehren der Badischen Staatsregierung und der Stadtverwaltung einen

Fackelzug
 an dem sich alle republikanischen Vereine mit ihren Fahnen beteiligen. Fackelarten sind im Vorverkauf im „Volksfreund“, „Friedrichshof“ und im „Solmen“ zu 30 Pf. der Stück erhältlich. Antreten abends 8 Uhr beim Mühlburger Tor.
 Am Samstag, den 11. August 1928, fährt das Reichsbanner mittels

Sonderzug nach Frankfurt
 zur Bundesverfassungsfeier. Abfahrt Samstag vormittags 9 Uhr, Rückkehr Sonntag, 12. August Frankfurt ab 8 Uhr abends mit Anschluss in Karlsruhe nach Richtung Worms und Rastatt. Preis der Rückfahrkarte 6.60 Mk. (es sind auch halbe Karten für je eine Fahrtrichtung erhältlich). Auch Nichtmitglieder können sich an der Fahrt beteiligen. Anmeldungen sind an Herrn Bombardier, Zettel 20, Karlsruhe, zu richten, inwieweit auch die Fahrskarten käuflich sind. Der Vorstand.

Bereingte Freiwillige Feuerwehren Karlsruhe
 Samstag, 11. August 1928, nachm., 1 Uhr, findet im Bürgerhalle des Rathauses die feierliche Uebergabe der Faust- und Händ. Ehrenzeichen statt.
 Zu diesem Anlaß laden wir hiermit sämtliche Mitglieder der Vereinten Feuerwehren Karlsruhe freundlich ein.
 Versammlung 1/2 Uhr im Bürgerhalle, in Dienstkleidung.
 Karlsruhe, den 8. August 1928.
 Das Oberkommando der freien Feuerwehren
 Heuser, Branddirektor
 Schüherr

Friseur- u. Perückenmacher-Pflicht-Innung Karlsruhe i. B.
 Am Samstag, den 11. August (Verfassungstag gesetzl. Feiertag) von 8-11 Uhr geöffnet
 Sonntags geschlossen.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.
 Wir machen die verehrl. Einwohnerschaft darauf aufmerksam, daß am Samstag, den 11. August (Verfassungstag) in den Bäckereien nicht gebaden werden darf und daß die Bäckereien Samstag und Sonntag geschlossen sind.
 Freie Bäckerei Karlsruhe.

Verfassungsfeier.
 Die diesjährige öffentliche Verfassungsfeier findet am
 Samstag, 11. August, abends 1/2 9 Uhr, im Lindengarten
 bei Regenwetter im Lindensaal statt.
 Die Ansprache zur Feier des Tages wird der Oberbürgermeister der Stadt halten. Bei der Veranstaltung wird die Feuerwehr-Kapelle und der Arbeiter-Gesangsverein Liedertreue mitwirken.
 Zu dieser Feier sowie zu den kirchlichen Feiern werden die Reichs-, Landes- und städt. Behörden sowie die Einwohnerschaft freundlich eingeladen.
 Die Einwohnerschaft wird ersucht am Verfassungstag zu flagen.
 Rastatt, den 7. August 1928. 1133
 Der Landrat: Der Oberbürgermeister:

4 komplette Küchen
 alle wenig gebraucht, frisch aufbereitet für Mk. 75.- usw. zu verkaufen
Möbel-Baum
 Erbprinzenstr. 30
 5584

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schreibmaschine
 fabriken, Markenmodell, mit 35° unter Preis
 Offerten unter Nr. 5461 an das Volksfreundbüro erbeten.

Regen-Kasha-Alpaka Rips- und Seidenmäntel
 sowie sämtliche Sommerkleidung
 weit unter Preis
Vorjährige Winter-Mäntel mit 50% Rabatt
Daniels Kontektionshaus
 Wilhelmstraße 36, 1. Treppe
 Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenkassen

zum Einmachen
 Estragonessig
 Weinessig
 Doppeltessig
 Einfacher
 Salzig-
 Pergament-
 Einmach-
 säure
 Sämtliche
 Einmach-
 Gewürze
 billig bei
Bucherer

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Schlafzimmer, schön pol. m. weiß Marmor 355.4, Umkleekab. 20.4, Tisch, Stühle, Schränke, Schreibtisch, Stühle, Zimmec. Hiertüber, pol. Kommoden, saub. Betten, Plüsch, Feder, mod. Sofa m. Plüsch, billig bei Schuler, Verlanf, Ludwigswilhelmsstraße 18, 5622

Karlsruher Polizeibericht

Unfall

Ein verheirateter 28 Jahre alter Bahnarbeiter aus Unter...

Brände

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr fing der Rasen des Dammes...

Verkehrsunfälle

An der Schwarzwaldstraße ereignete sich gestern nachmittag ein...



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Fadelsus. Antreten Freitag, 10. Aug., 8.15 Uhr abends Mühl...

Sams tag 11. Aug., 8.30 Uhr vorm. Antreten aller Frank...

Briefkasten der Redaktion

H. F. Sie erhält die Pension, wenn sie mindestens ein Viertel...

H. 15. Wenn nichts Näheres im Mietvertrag über ein Verbot...

H. 40. 40 Prozent vom Einheitslohn. Für Sie gilt ein Ein...

H. 4. Uns ist von einer beratigen Verordnung nichts be...

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Der Durchzug einer Tiefdruckrinne als Ausläufer der nördlich...

Wasserstand des Rheins

Waldshut 261, Schaffersinsel 198, Rehl 244, Maxau 406, Mann...

Dereinsanzeiger

Die 10 4 Zeilen 60 Pfg. die Zeile

Karlsruhe

Naturfreunde. Morgen abend Beteiligung am Fadelsus. —

Chefredakteur: Georg Schöpflin. Verantwortlich: Kolitt,...

Advertisement for Schneyer, featuring 'Restlos räumen Kaiserstraße 59' and 'wegen Geschäftsverlegung!'.

Advertisement for 'Hüte u. Mützen' and 'Seiden-Binder' by W. Heinerl.

Advertisement for 'Möbelkäufer! Brautleute!' by Möbelhaus Maier Weinheimer.

Advertisement for 'K.-Badener Anzeigen' and 'Allgemeine Driskrankenkasse'.

Advertisement for 'Die Restbestände in Damen-Konfektion' by W. Boländer.

Advertisement for 'NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN CANADA'.

Advertisement for 'Heizungs-Monteur' and 'Bad. Heizungs-Bauanstalt'.

Advertisement for 'Todesanzeige' for Liesel Dahn, geb. Schuler.

Advertisement for 'Dankfagung' by Rudolf Schwarz.

Advertisement for 'Umzüge' by Rudolf Schwarz.

Large advertisement for 'JEDE DRUCKSACHE' by Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH.

Advertisement for 'Pfannkuch'.

Advertisement for 'Delikatessen' and 'Süßbäcklinge'.

Advertisement for 'Sängerbund Vorwärts Durlach' and 'Waldfest'.

Advertisement for 'Züchtlige Schneiderin'.

Advertisement for 'Herrenrad' and 'Ertlinger Anzeigen'.

Advertisement for 'In der Städtischen Badeanstalt'.

Advertisement for 'Junge Hähnen' and 'Pfannkuch'.

Advertisement for 'Mehlgerei Knecht' and 'Kinderliegewagen'.

Unsere

Einheits-Preise

bieten eine ganz besondere Einkaufsgelegenheit. Jetzt kaufen, heißt sparen.

45
Pfennig

- 1 gez. Taschentuch für Loch od. Röchelleu
- 1 gez. Frühstückstasche
- 1 gez. Wasserleitungsschoner
- 1 Dichtmuster
- 1 handgehäk. Eierwärmer
- Körbchen mit Löffel
- Metalltablett imit. Japan
- Wachspel-Halsketten unzerbrechlich oder Perle
- Ringe 800 Silber mit Simili-Stein
- Blusen-Nadeln Platin
- Cigarettenspitzen farbig
- 1 Ständ. m. Sicherheitsnadeln
- 1 Rolle Maschinentrad 1000 m
- 1 Hüftgürtel steil
- 5 Mtr. Durchziehgummi Kunstseide
- 4 P. kunstseid. Wäscheträger
- 1 Pompadourbügel
- 1 Gummigürtel farbig
- 10 Mtr. Reinleinenband
- 15 Mtr. Wäscheborden weiß u. farb.
- 2 Paar Strumpfhalter
- 5 Mtr. Klöppelspitzen oder Einsatz ca. 6 cm breit
- 10 Mtr. Okizäckchen
- 10 Mtr. Vorhangzacken
- 1 Paar Sockenhalter
- 1 Regatte für Steh- oder Stehumlegkragen
- Freundschafts-Armbänder Alp.
- Celluloid-Fächer
- Eierservice farb. Becher
- 3 Stück Postkartenrahmen
- Glockenroller
- Trommel
- Ballschläger
- Tamburin
- Kegelspiel
- Holzbaubkasten 2 Lagen
- Bilderbaubkasten
- Ringwurfspiel
- Pferdeleine
- 2 Scheuerbürsten versch. Form.
- 1 Staubwedel, 1 Staubtuch
- 1 Lovagurke, 1 Handbürste
- 1 Einkaufsnetz mit Etui
- 1 Topflappen, 1 Staubtuch
- 1 Roßhaarhandfeger
- 1 Backrädch., 1 Dosenöffner
- 6 Kaffeelöffel Aluminium
- 1 Brotmesser prima Stahl
- 1 Taschenmesser
- 1 Bratpfanne mit Stiel
- 1 Gemüseschneider
- 1 Spirituskocher
- 1 Kaffeekanne grau
- 1 Kehrschaufel grau emailliert
- Stiepfannen zum Aussuchen
- 1 Seifenhalter, 1 Becher
- 1 Schöpflöffl., 1 Backschaufel
- 1 Eimer grau, 16 cm
- 1 Salatbesteck Ahorn
- 2 Butterrollen
- 1 Closettpapierhalter m. Papier
- 1 Gemüsehobel mit 2 Messer
- 1 Tablett rund, Holz st.
- 1 Schlüsselbrett Cel.
- 1 Fleischbrühsieb
- 1 Kaffeeseib vernickelt
- Obstteller Frühdecolor
- Dessertteller mit Goldrand
- 2 Goldrandbecher
- 3 Bierbecher glatt

95
Pfennig

- 1 la h'leinen Diaper-Küchenhandtuch
- 1 grau reinleinen. Küchenhandt.
- 1 h'leinen Zimmerhandtuch (Jacquard)
- 1 Frotierhandtuch mit farb. Streifen
- 1 grauer Bügelteppich
- 1 m schwarz/weiß kariertes Kleiderstoff 85 cm breit
- 1 reinleinen Herrentaschentuch mit Hohlraum
- 1 elegantes bedrucktes Crêpe de Chine-tuch
- 1 mod. weiß/bunt gesticktes Ziertaschentuch für Damen
- 1 P. Baby-Strümpfe 1. Glanzgarn
- 1 P. Baby-Schuhe in Tuch
- 1 Russenkittel
- 1 Strumpfhaltergürtel mit 2 Ersatz-Halter
- 1 Büstenhalter a. Stoff od. Trikot
- 1 Untertaille mit Val. od. Stick
- 1 Kopfkissen 80/80 glatt
- 1 Mädchen-Schürze aus uni Zell od. Weter, Gr. 40
- 1 Knaben-Schürze m. Spieltasche hübsche Dessin
- 1 Damen-Gummischürze Größe 45
- 2 Stickerel-Hemdenpasser
- 1 Mtr. Unterrockstickerei
- 1 Stück 4,60 m la Madapolams tickerei
- 1,60 m breit. Stores-Einsatz
- 1 gez. Kaffee- od. Teewärmer
- 1 gez. Wäschebeutel
- 1 Halbstores
- 1 Paar Tüll-Brise-Biese
- Fliederseife 6 Stück in Cellophan-Packung
- Zitronensaft-Seife 4 Stück in Cell-Packung
- Mandel-Seife 4 Stück in Cellophan-Packung
- 1 Reise-Kissen
- 1 Sofakissen mit Wollfüllung
- 1 Bettvorlage
- 1 Mtr. Jute-Läufer 65 cm breit
- Leuchter echt Messing mit Kerze
- Tablett Holz, mit farb. Einlage
- Aschenbecher echt Messing, m. Glaseinsatz
- Perl. Untersätze
- Sandformen im Karton
- Seifenblasenspiel
- Schubkarre aus Holz
- Kinderstuhl
- Blumenvase gepreßt
- Weinrömer farbig
- 6 Bierbecher glatt
- 1 Salatbesteck, 1 Salzlöffel
- 6 Eßlöffel Aluminium geschl.
- 1 Tischmesser Alp., Stahlklinge
- 6 Eierlöffel
- 1 Petersilienmesser
- 1 Tortenheber vern.
- 1 Paar Eßbestecke Stahl vern.
- 1 Mandelmühle
- 1 Bohnenabzieher
- 1 Kaffeemühle
- 1 Bratpfanne geschl. m. Holzstiel
- 1 Eimer 8 cm, grau
- 1 Topflappenbehälter
- Mignonland, Ein deutsches Italienbuch mit 52 Bildern
- Größ Gott Bayernland 2 versch. Bände mit je 40 Bildern.
- Das romantische Rheinland 2 versch. Bände mit je 40 Bildern
- Der Stein der Weisen illustriert. Zeitschrift zur Verbreitung volkstümli. Wissens.

190

- 1 m h'leinen fischzeug ca. 130 cm
- 1 graue Schlafdecke
- 1 m indanthren Bettkatun 130 cm
- 1 m Gardinennessel ca. 190 cm
- 1/2 Dtz. Gerstenkornhandtüch. mit rotm Rand
- 1/2 Dtz. Dam.-Buchst.-Tücher mit Hohlraum, Maco
- Cellophan Geckenpackung m. 3 wä.-bl. gest. Damentüchern
- 1 Büstenhalter aus Tüll oder Stoff, lange Form.
- 1 Damenschürze aus bunt. Satin hübschmachart
- 1 Taghemd m. Träg. od. Achselst. mit Stick garniert
- 1 Beinkleid offen oder geschlossen mit Stickerei garniert
- 1 Nachthemd m. kurzem Arm, mit Klopplätzchen u. Motiv
- 1 Pid. graue Bettfedern sehr Füllkräftig
- 1 Kissenfüllung 40x60 cm m. Kapok
- 1 Mtr. Linoleumläufer 90 cm br., mit kleinen Fehlern
- 1 Mtr. Jute-Läufer 90 cm breit
- 1 Mtr. la W.-Tuch 85 cm breit
- 1 Halbstores mit Tüllmotiv
- 1 Mtr. Biedermolerstoff 130 cm breit
- 1 Mtr. Storekörper 130 cm breit
- 1 Nachthemdanpasse mit reicher Stickerei garnitur
- 1,80 Mtr. Unterrockstickerei feine Plütmuster
- 1 großer Wäschebeutel
- 1 Kissen mit Rückw., imit. Fillet
- 1 gez. Wandschoner
- Rauchservice echt Messing
- Satz Aschenbecher 4 Stück
- Tablett Holz, mit bunter Einlage
- 1 Salatseler 26 cm
- 1 Fleischtopf 24 cm
- 1 Ringtopf braun, 20 cm
- 1 Handtuchhalter, 1 Spiegel
- 1 Closetpapierhalter weiß mit Spiegel
- 1 Badezimmerconifole wä. lack.
- 1 Fleischbrett, 4 Kochlöffel
- 1 Kartoffelstößel
- 1 Putz- oder Wichskasten
- 1 Waschbrett mit st. Zinkeinlage
- 1 Deckelhalter 8 tellig
- 1 Garnitur Kaffee, Zucker, Tee und Kakao
- 1 Puddingform 16 cm, gerippt
- 1 Briefkasten
- 1 Kuchendraht 32 cm
- 1 Bisquits angenform
- 3 Teegläser a. vern. Tablett
- 1 Teesieb mit Untersatz vern.
- 1 Obstschale mit Nickelbügel
- 1 Ascheablagegarnitur
- 1 Cocos-, 1 Piasavabesen
- 1 Haarbürste, 1 Hutbürste
- 1 Fensterleder, 1 Staubtuch
- 1 Roßhaarhandfeger, 1 Möbelbürste
- 10 Riegel Kernseife, 1 Paket Persil
- 1 Klopfer, 1 Staubwedel
- Teesieb versilb. m. g. Untersatz
- Serviettenringe 800 Silber
- Zuckerzangen Alpaca
- Bonbonieren versilbert
- Nade'n 800 Silber, mit Stein od. Perl
- Moderne Colliers 800 Silber
- Ohringe verschied. Ausführung
- Wachspelhalskette

285

- 1 Mtr. Rohseide, reine Seide ca. 80 cm breit, in modernen Mustern
- 1 Mtr. K'seid. Crêpe de chine ca. 100 cm br., waschb., schöne Must.
- 1 Mtr. Unterlagen-Kalmuk 100 cm breit
- 1 braune Schlafdecke
- 1 merceris. weißes Tischtuch 130/130 cm
- 1/2 Dtz. h'lein. Eiswischtüch.
- 1/2 Dtz. D.-Buchstabentücher mit farbigem Rand
- 1 Geschenkkarton mit 1 Fl. 4711 und 3 eleg. Stückerlitzern
- 1 Hüftgürtel a. Drell od. Jacq.-Stoff
- 1 Nachthemd, weiß mit bunt garn. mit Träger oder Achsel-schluss u. Stickerei
- 1 Unterkleid, K'seide, glatte Ware
- 1 Schlüpfier, K'seide, gute Qualität
- 1 Beinkleid offen oder geschl. mit hübscher Stick garniert
- 1 Untertaille m. l. Fehlern und Reste
- 1 Badeanzug gute Qualität
- 1 Damenschürze aus gestreiften Stamosen, extra groß
- 1 Damenschürze aus bunten Satin in geschmackvoller Ausführung
- 1 Waschkleid aus uni Zellf. Lweller Kratzgarnitur mit kl. Fehlern und Reste
- 1 Linoleumvorlage 70x110 cm.
- 1 Mtr. la Juteläufer 67 cm breit
- 1 Mtr. Linoleumläufer 90 cm br., mit kleinen Farbfehlern
- 1 Selbstbinder, la. Bemmerzseide
- 1 Ledersportgürtel, moderne Verarbeitung
- 1 Herrenhut, flotte Form
- Damenhandtaschen, Alpaca
- Wachspelhalsketten, unzerbrechlich
- Taschenmesser, 800 Silber
- Keksdosens echt Messing mit farbi. ein Einsatz
- Aschenbecher-Satz 4 Stück
- Tischbesen m. Schaufel echt Messing
- Turngeräte 3-tellig
- Kindertragsitzer
- Nähkörbe mit Deckel und Futter
- Waschkorb in oval 60 cm
- Brotkörbe in Palmblatt
- Armkörbe in Peddig
- 1 Sand, Seife Soda
- 1 Teekanne dekoriert
- 1 Glasschale geschliffen
- 1 Closetwischer
- 1 Wanne 56 cm
- 1 Waschkessel 32 cm
- 1 Deckelhalter weiß, 8-tellig
- 1 Zeitungshalter für die Woche
- 1 Brotkasten 2 kg
- 1 Garnitur Kaffee, Zucker, Tee und Kakao
- 1 Zuckerkasten Steingut m. Nickel-fing
- 1 Schale mess. vern., Handarbeit
- 1 Teedose, 1 Zuckerstreuer
- 2 Teegläser auf Tabl. m. Teelöffel
- 1 Waschseil 3 Dtz. W.-Klammern
- 1 Bohner
- 1 Piasavabesen, 1 Teppichbes.
- 1 kg. Bohnerwachs 100 % Terp. Ware, 1 Bohnerloch
- 1 Staubwedel, 1 Teppichklopfer
- 1 Fensterleder, 6 Staubtücher
- 1 Kleider-, 1 Hutbürste
- 1 Bierkrug, 6 Biergläser
- 1 Butter- und 1 Käseglöcke geschliffen
- 1 Fruchtschale auf Fuß

450

- Crêpe de chine reine Seide ca. 125 cm breit, in schön. Ausm.
- Foulardsseide reine Seide, ca. 125 cm breit, in apartier neuer Ausm.
- Kunstseiden-Trikot gestreift 140 cm breit, la Qualität
- Taffet uni, ca. 85 cm breit, la Kleiderware, la groß. Farbensortim.
- Schotten reine Woll, ca. 100 cm br. in neuen Herbstmustern
- Pulloverstoff reine Woll mit Seide
- Naite-Bordüren ca. 125 cm br. reine Woll, für Ueberzanskleider
- Rips reine Woll, ca. 130 cm breit in vielen Farben
- 1 Paar Damen-Strümpfe echt Bemmerz. mit Schutzrand, ganz feinfädiges Gewebe in allen Modellen
- 1 Paar Damen-Ziegenleder-Handschuhe 2 Druckkn. gute Qualität
- 1 Paar Damen-Nappa-Handschuhe 2 Dr.
- 1 Paar echte Schweden-Damen-Stieper, waschbar
- 1 Damen-Pullover Kunstseide m. l. Fehlern
- 1 Kinder-Kleidchen m. l. Fehlern
- 1 Herren-Hose 2 fädig, 3 Größe
- 1 Herren-Einsatzhemd 2 fädig, mit schönen Einsätzen
- 1 Herren-Nachthemd m. l. Fehlern
- 1 Oberhemd mit Kragen
- 1 weißes Oberhemd m. Doppelmanschetten
- 1 Herren-Schillerhemd gute Zellqualität
- 1 Arbeitshemd, kräftige Qualität
- 1 Damenschirm, mod. 12teil. Perle
- 1 Herren-Sommerjoppe
- 1 Arbeitsmantel, gute Nesselwolle
- 1 Arbeits-Jacke oder Hose
- 1 Herrenhut moderne Farben
- 1 gut. engl. Tüllstores mit Seidenfransen
- 1 Handarbeitsstores auf glattem Etamine m. re. ch. Motive
- 1 Mtr. ganz schwerer mehrfarbiger Madras 130 cm br.
- 1 Mtr. Jute - Tapestry - oder Boucléläufer 90 cm br.
- 1 Mtr. la Wolltapestryläufer 67 cm br.
- 1 Wolltapestryvorlage Größe 50/100
- 1 Bouclévorlage Größe 50/100
- 1 m Granitläufer 90 cm breit
- 1 gez. Küchenischdede
- 1 Spitzendecke ca. 130 cm, rd. ankleiden
- 1 Puppe mit Kopf zum Selbst-ankleiden
- 1 gez. Klavierdecke
- 1 fert. Kommodendecke
- Beuteltaschen
- Besuchstaschen
- Aktenmappen
- Rucksäcke
- Necessaires
- Schreibmappen
- Koffer in verschied. Ausführungen
- Einkaufsbeutel Leder
- Koffertaschen
- Korb versilbert, mit geschliffenen Glaseinsatz
- Rauch-Service echt Messing
- Ziertische imit. Nußbaum
- Taschenbügel Alpaca
- Damentaschen Alpaca
- Colliers 8 k. Gold m. sort. Steinen
- Damen-Ringe 8 k. Gold m. Steinen
- Papierkörbe Peddig
- Waschkörbe oval, 70 cm
- Wäschepuff zum Ueberziehen
- Blumenkrippen in Weiden
- Liegestühle ohne Fußsätze
- 1 Bier-Service 7 tellig
- 1 Salz- u. 1 Mehlfass Porzellan Delt
- 1 Spätzelmühle
- 1 Messingpfanne 27 cm
- 1 Kaffeekanne, 1 Milchtopf
- 1 Wasserkessel Aluminium, 20 cm

HERMANN TIETZ